

Rundschreiben des Schulleiters Nr. 1/2017-18

Liebe Eltern, Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler, liebe Freundinnen und Freunde des Ritzefeld-Gymnasiums,

meine ersten Wochen am Ritzefeld-Gymnasium liegen nun hinter mir und ich hoffe, dass sich unsere neuen Fünftklässler und alle anderen Schülerinnen und Schüler, die neu an das „Ritze“ gekommen sind, genauso wohlfühlen wie ich. Sich wohlfühlen trägt dazu bei gesund zu bleiben, und wer sich wohl fühlt, kann auch produktiver arbeiten und lernen. Insofern tun wir gut daran, großen Wert auf die Atmosphäre am Ritzefeld zu legen. Das gelingt unter anderem deshalb, weil sich die Lehrerinnen und Lehrer die begrenzte Größe der Schule zu Nutze machen und sich, soweit das in einem Betrieb wie Schule möglich ist, um jede Schülerin und jeden Schüler intensiv kümmern. Sowohl das gute Miteinander innerhalb des Lehrerkollegiums als auch in den Mitwirkungsgruppen, also die Zusammenarbeit mit der Schülerschaft und den Eltern, trägt dazu bei, ein Schulklima zu erzeugen, in dem gut und gerne gearbeitet und gelebt werden kann und in dem Kinder sich ihren Fähigkeiten gemäß entwickeln können. Eine weitere Stärke dieser Schule ist - das ist mir als neuer Leiter dieser Schule sehr positiv aufgefallen - die gute Zusammenarbeit mit dem Träger der Schule. Vom Hausmeister bis zur Stadtspitze sind alle daran interessiert, dass die Schulen ihren Auftrag im Sinne der Stolberger Familien bestmöglich erfüllen können.

Ein weiterer wesentlicher Qualitätsfaktor für eine Schule ist der Unterricht, welcher von den Lehrerinnen und Lehrern gestaltet wird. Darum habe ich mir zum Ziel gesetzt, im ersten Halbjahr ein intensives Gespräch mit jeder Lehrerin und jedem Lehrer zu führen und sie im Laufe des Schuljahres im Unterricht zu besuchen. Darüber hinaus kann die nachhaltige Sicherung und Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität nur in den Fachgruppen gelingen. Alle Lehrerinnen und Lehrer wurden daher gebeten, bei ihrer Arbeit in den Fachgruppen einen besonderen Fokus auf die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung zu legen. Um die eigenen „blinden Flecken“ zu erkennen, ist ein Blick von außen immer hilfreich, deshalb möchte ich diesen Brief auch dazu nutzen, um Sie als Eltern - aber auch die Schülerinnen und Schüler - dazu zu ermuntern, sich aktiv an der Arbeit der Fachkonferenzen zu beteiligen. Noch ist die Gruppe der Eltern nicht in allen Fachgruppen vertreten.

Dass man am Ritzefeld-Gymnasium nicht nur im Unterricht lernen kann, sieht man an den zahlreichen Veranstaltungen mit sozialem, politischen, technischem oder berufsvorbereitendem Schwerpunkt, die in diesem doch noch relativ jungem Schuljahr bereits stattgefunden haben. Wenn Sie mehr über den Sponsorenlauf, die Podiumsdiskussion zu den Bundestagswahlen 2017, das Technik-für-Mädchen-Projekt „Pimp your Pocketbike“, die Lernwerkstatt NW, den Besuch der Klassen 5 in Eupen („gelebte Euregio“), die Weimarfahrt oder die Vorträge unserer ehemaligen Schülerinnen und Schüler erfahren möchten, so besuchen Sie unsere Internetseite (Ereignisse- und News-Blog) oder folgen Sie uns auf Twitter (@GymRitzefeld). Dort erfahren Sie auch mehr über die neuesten Entwicklungen, die sich durch die kommenden Entscheidungen der neuen Landesregierung ergeben werden. Die Rückkehr vom G8 zu G9 wird dabei das Haupt-, aber nicht alleinige Thema sein, mit dem wir uns als Schulgemeinschaft in den folgenden Monaten auseinandersetzen müssen.

Mit herzlichen Grüßen

Uwe Bettscheider

(Schulleiter)